

Eintauchen in die Welt der Buchstaben

Das Autorenpaar **NIKOLA HUPPERTZ** und **ACHIM ENGSTLER** hat einen Roman für Kinder geschrieben, denen das Lesen schwerfällt

Eine Welt ohne Buchstaben, ohne all die wunderschönen Geschichten könnten sich Nikola Huppertz und Achim Engstler nicht vorstellen. Tausende Bü-

cher gibt es in der Wohnung des Autorenpaares, bis unter die hohe Decke des Altbaus stapelt sich Buch an Buch in den Regalen – randvoll und manchmal sogar in

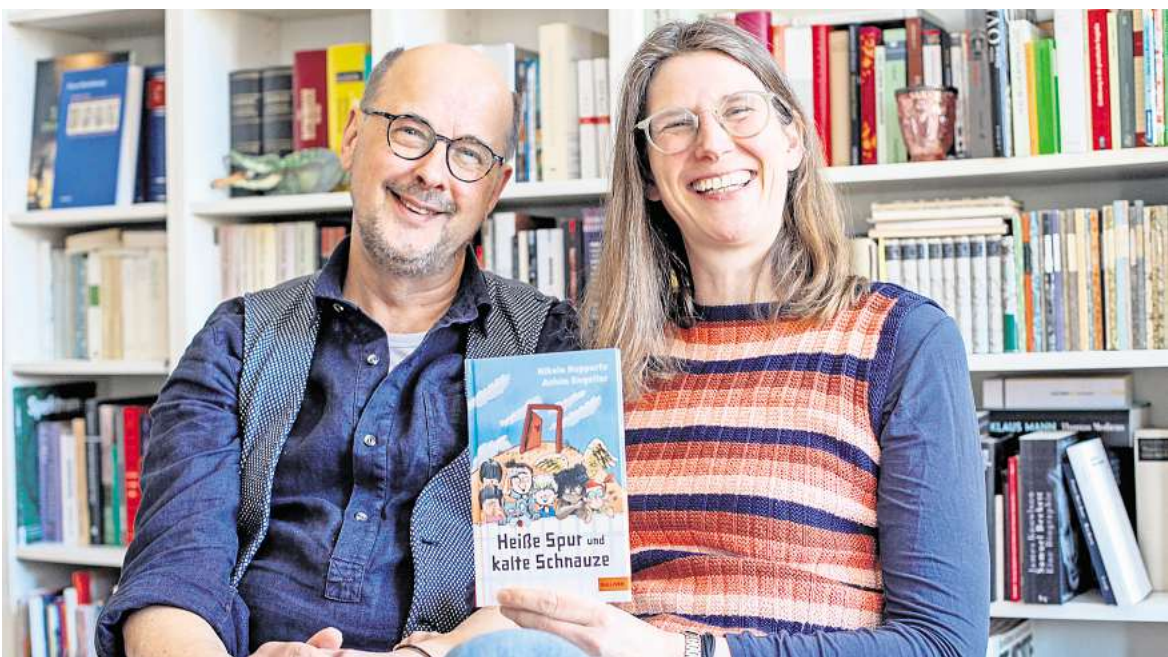
zwei Reihen hintereinander. Lesen? Für das Paar ist das eine entscheidende Kulturkompetenz. Und noch viel mehr: Für beide ist es die Möglichkeit, in andere Welten und Geschichten einzutauchen, andere Gedanken zu erfahren, Ideen zu sammeln, etwas Neues zu lernen, Anstöße zu bekommen oder einfach die Sprache zu genießen.

Diese Begeisterung wollen sie gerne weitergeben. „Lesen ist elementar“, sagt Nikola Huppertz. Kinder, die nicht oder nicht gut lesen können, können nicht teilhaben. Nicht nur im Fach Deutsch, überall werden in der Schule Texte gelesen – und seien es die Textaufgabe in Mathematik oder der Versuchsaufbau in Physik.

Ihr neues Kinderbuch „Heiße Spur und kalte Schnauze“ (Gulliver, 103 Seiten, 11 Euro) richtet sich insbesondere an Grundschulkinder, denen das Lesen nicht so leichtfällt. Es ist aber inhaltlich genauso anspruchsvoll wie andere Bücher für das Lesalter neun Jahre. „In der Leseförderung heißt es immer: Hauptsache, die Kinder lesen!“, sagt Nikola Huppertz. „Warum? Es ist nicht egal, was man liest. Die Kinder sollen nur das Beste lesen. Es muss für sie eine Relevanz haben. Dann erst macht Lesen auch Spaß.“

Hier setzt auch der Verlag ihres neuen Buches an: Kinder altersgerecht abzuholen, statt sie mit Lese-Anfängergeschichten zu langweilen. „Die Geschichten werden inhaltlich so erzählt, wie sie erzählt werden sollten“, bestätigt Philosoph Achim Engstler.

In ihrem Buch geht es um Connor. Weil er zu spät dran ist und in der ersten Stunde ein wichtiges Diktat schreiben muss, leiht



Ihr erstes gemeinsames Buch: Nikola Huppertz und Achim Engstler wollen mit ihrem Buch „Heiße Spur und kalte Schnauze“ Kinder fürs Lesen begeistern. Foto: Katrin Kutter

er sich das nagelneue Rennrad seiner älteren Schwester. Doch dann ist es nachmittags weg. Gestohlen.

„Connor ist kein guter Schüler, hat mit der Rechtschreibung große Schwierigkeiten. Aber Connor hat andere Kompetenzen“, sagt Engstler. „Fähigkeiten, auf die in der Schule aber nicht geschaut wird. Solche Kinder haben oft das Gefühl, nicht gut genug zu sein.“

Die Erfahrung macht Nikola Huppertz bei ihren Schullesestunden auch. Da kämen Lehrkräfte auf sie zu und würden vorab warnen: Sie hätten da so einen „Kandidaten“, den würden sie gleich mal zur Seite nehmen. „Damit ist der Blick auf das Kind voreingenommen. Es hat gar keine Chance. Ihm wird gleich vermittelt: Ich bin hier das Problem!“

Die Kinderbande, die sich auf der Suche nach dem Fahrrad for-

miert, setzt sich aus ganz unterschiedlichen Charakteren zusammen. Clara kommt aus der reichen Vorstadt, sie ist schlau, wird gefördert, spielt sogar Klavier. Connor ist auch musikalisch, hat sogar Talent, aber das weiß keiner; Connor hat noch nicht einmal ein Instrument. Jedes Kind in der Story ist anders: das eine mutig, das andere schlau. Die eine ist eine gute Beobachterin, der andere hat eine große Fantasie. Mit ihren unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen lösen die Kinder schließlich den Fall.

Alle Kinder, die in die Schule kommen, wollen kompetent sein, betonen Engstler und Huppertz. Nach wenigen Wochen sei häufig von dieser Begeisterung nichts mehr zu spüren. Und wenn später dann noch der vergleichende Blick dazukäme, sei es für diese Kinder noch schwe-

rer, sich zu motivieren. „Ich bin kein Freund der Notengebung“, sagt Engstler.

NOTEN SIND NICHT GERECHT

Ein Beispiel: Die behütete Clara aus dem Buch hat es viel leichter als Connor, der mehr oder weniger sich selbst überlassen ist. Mit dem keiner übt. Der muss sich alles allein erarbeiten. Das dauert, setzt aber auch eine hohe Form von Eigenmotivation voraus. „Was soll bei Noten der Maßstab sein – wieso ist das eine Eins und jenes eine Drei?“, fragt Engstler.

Es helfe den Kindern sehr, wenn Eltern begeistert ihren Kindern vorlesen, sie an die Welt der Bücher heranzuführen und mit ihnen später das Lesen üben. Aber nicht allen Kindern wird diese Aufmerksamkeit zuteil. Und nicht jedem Kind fällt das Lesenlernen gleich leicht.

Erschwerend hinzu käme das Vergleichen: Kann die Mehrheit der Klasse lesen, fühle sich das Kind inkompetent. „Es fehlt die Chance, sich in Ruhe zu entwickeln. Es ist frustriert. Dann trotzdem am Ball zu bleiben, ist schwer“, sagt Engstler.

„Lesen lernen ist harte Arbeit. Da gibt es Auf's und Abs, durch die sich das Kind kämpfen muss, bis es an den Punkt kommt, wo Lesen Spaß macht“, sagt Nikola Huppertz, die selbst gerade wieder diese Erfahrung macht, da sie Japanisch lernt. „Es ist eine echte Herausforderung.“

Ihr Kinderbuch hat eine leseleichte, schnörkelfreie und durchlässige Schrift. Die Story startet schnell und bleibt spannend. So hofft das Autorenpaar, Kinder zu begeistern, denen das Lesen nicht leichtfällt. Und die am Ende stolz sind, ein „echtes Buch“ gelesen zu haben.

Wir suchen Verkäufer (m/w/d)

Heimann

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24

fleischerei-heimann@t-online.de

Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

Wir suchen Verstärkung!

Hahne Pflegedienst

Pflege Zuhause – Ihr Wohlbefinden steht im Mittelpunkt!

Der Hahne Pflegedienst ist Ihr verlässlicher Partner für individuelle Pflege. Unsere einfühlsamen Pflegekräfte nehmen sich Zeit für Ihre persönlichen Bedürfnisse und sorgen dafür, dass Sie sich gut aufgehoben fühlen.

Kontaktieren Sie uns jetzt unter:
Tel.: 0511 36736-1002

www.hahne-pflegedienst.de

Hahne Tagespflege Heidehaus

Jetzt unverbindlich testen!

Genussmomente: Schauen Sie vorbei auf einen gratis Kaffee

Für uns zählt nicht nur die Pflege, sondern auch das Wohlbefinden unserer Gäste.

Überzeugen Sie sich selbst: Bei einem **unverbindlichen** Gespräch erhalten Sie und Ihre Begleitperson einen **gratis Kaffee**!

Tel.: 0511 367 36-1003
hahne-tagespflege.de/heidehaus

Umfrage zum neuen Mietspiegel startet – Ihre Teilnahme ist Pflicht!

Wie groß ist Ihre Wohnung? Hat sie einen Balkon, eine Fußbodenheizung oder andere Extras? Und vor allem: Wie hoch ist die Miete? Die Region Hannover befragt demnächst eine Vielzahl von Haushalten in allen Städten und Gemeinden der Region zu ihren Mietverhältnissen. Die Ergebnisse werden in Mietspiegeln zusammengefasst, die zeigen, welche Miete für eine Wohnung vergleichbarer Art, Größe, Ausstattung, Beschaffenheit und Lage „ortsüblich“ ist – eine wichtige rechtliche Grundlage für Mietvertragsparteien.

Wichtig: Wenn Sie von uns angeschrieben werden, ist Ihre Teilnahme verpflichtend! Bitte kommen Sie dieser Pflicht nach. Eine Begehung der Wohnung oder ein Besuch durch Interviewende findet in keinem Fall statt.

Bei Fragen zur Befragung wenden Sie sich bitte an
Region Hannover | Tel.: 0511 616-23023
E-Mail: mietspiegel@region-hannover.de

HANNOVER

Region Hannover

Wer holt sich den „Stern des Sports“?

Bewerbungsfrist für Vereine läuft an

REGION HANNOVER. In Sportvereinen geht es nicht nur um das Gewinnen oder Verlieren, nicht nur um Bestleistungen oder den besten Tabellenplatz. Vereine übernehmen häufig auch Verantwortung für die Gesellschaft. Nun beginnt wieder die alljährliche Suche nach den Sportvereinen, die sich besonders durch ihr gesellschaftliches Engagement auszeichnen: Die Wahl der „Sterne des Sports“ startet.

Zum 22. Mal haben Sportvereine in der Region Hannover, Hildesheim und Celle die Möglichkeit, sich für die Auszeichnung zu bewerben. Verantwortlich für die Suche nach den engagierten Vereinen sind die Hannoversche Volksbank und ihre Niederlassungen Volksbank Hildesheimer Börde und Volksbank Celle, die

dafür mit dem Regionssportbund Hannover sowie den Kreisverbänden Hildesheim und Celle zusammenarbeiten.

Die diesjährige Schirmherrin für die „Sterne des Sports“ in der Region ist die Kanutin Paulina Paszek (27). Bei den Olympischen Spielen in Paris im vergangenen Jahr gewann sie Bronze im K2 und Silber im K4. Für diese Leistung kürte die Neue Presse die Olympionikin zu Hannovers Sportlerin des Jahres 2024.

„Paulina Paszek ist sich der Bedeutung ehrenamtlicher Arbeit in Sportvereinen bewusst. Durch ihre Schirmherrschaft für die Sterne des Sports rückt sie dieses Engagement ins Rampenlicht“, sagt Jürgen Wache, Vorsitzender der Hannoverschen Volksbank. Die Schirmherrin selbst ist gespannt auf die zahlreichen Be-

werbungen: „Die vielen Ehrenamtlichen in den Sportvereinen bringen stets neue Ideen hervor, um ihre Mitglieder und Vereine voranzubringen“, sagt Paszek.

Vereine können sich ab sofort online für die „Sterne des Sports“ auf der Website der Hannoverschen Volksbank bewerben. Am 30. Juni endet der Bewerbungszeitraum. Fragen können an Marina Naujoks unter Telefon (0511) 12 21 87 44 oder per E-Mail an marina.naujoks@hannoversche-volksbank.de gerichtet werden.

Nach dem Entscheid auf regionaler Ebene können die Vereine auf Landes- und Bundesebene für ihr Engagement ausgezeichnet werden. Mit der Ehrung ist ein Gewinn verbunden. Auf lokaler Ebene sind bis zu 1500 Euro, insgesamt 14.000



Sie suchen die „Sterne des Sports“ 2025: Schirmherrin Paulina Paszek und Jürgen Wache von der Hannoverschen Volksbank. Foto: Volksbank

Euro für die Vereinskasse möglich.

Im vergangenen Jahr haben es die Pink Dragonistas aus Hanno-

ver mit ihrem Projekt „Paddeln gegen Brustkrebs“ zum Landes-sieg und zum vierten Platz im Bundesfinale geschafft.

Der Fußball-Talk mit Pfiff und Popp

HANNOVER. NP-Anstoß mit einer echten Fußball-Legende: Olympiasiegerin, Champions-League-Triumphe, Fußballerin des Jahres – Alexandra Popp hat in ihrer langen Karriere alles gewonnen. 145 Mal hat die 34-Jährige das Trikot der Nationalmannschaft getragen. 2022 wurde sie vom „Kicker“ zur Persönlichkeit des Jahres ernannt. Zweifelslos gehört Niedersachsens Sportlerin des Jahres zu den erfolgreichsten Athletinnen in der Geschichte des deutschen Fußballs.

Am 24. April in der Alte Druckerei geht es aber nicht einzig um ihre Verdienste oder die aktuell schwierige Saison mit dem

VfL Wolfsburg. Wie hat sich der Frauenfußball in den vergangenen Jahren entwickelt? Wo liegen Chancen und Risiken? Und was muss in Deutschland geschehen, um auch in Zukunft international weiter erfolgreich zu bleiben? Mit dem Thema bestens vertraut sind selbstverständlich auch unsere beiden Experten Dirk Tienberg als Coach einer Frauenmannschaft und Ex-96-Profi Julian Börner, der mit einer früheren Nationalspielerin verheiratet ist.

Beim zweiten Themenblock „VAR und andere Aufreger“ mussten wir leider durchwechseln: Schiedsrichter Patrick Ittrich muss in die Knie-Reha und

hat darum schweren Herzens seine Teilnahme am NP-Anstoß am 24. April abgesagt. Für ihn springt FIFA-Schiri Robert Schröder ein. Der 39-Jährige ist in Hannover aufgewachsen und hat beim Blauen Wunder seine Karriere gestartet. Wir freuen uns sehr, dass der Versiche-

rungsgigant HDI mit der Generalvertretung von Kai-Kurt Jägemann und der Hauptvertretung von Oliver Ortmann unser Hauptsponsor bleibt. Flankiert wird das Unternehmen von der Gilde-Brauerei, Hallo Taxi 3811, Gesundheitstechnik Carl Oettinger, Gerüstbau Samiez aus Ron-

nenberg und Kulzi's Schnitzel-Paradies, Quick Reifendiscount und der Braunholz Metallbau GmbH.

Karten für den NP-Anstoß am 24. April mit freien Getränken und Pausenimbiss in der Alten Druckerei gibt es nicht zu kaufen, Sie können aber kostenlos dabei sein. Wir verlosen 30-mal zwei Karten. Scannen Sie einfach den QR-Code – und machen auf unserer Aktionsseite mit bei unserem Gewinnspiel.



Hat oft gejubelt: Die Nationalspielerin Alexandra Popp. Foto: Eibner/imago

